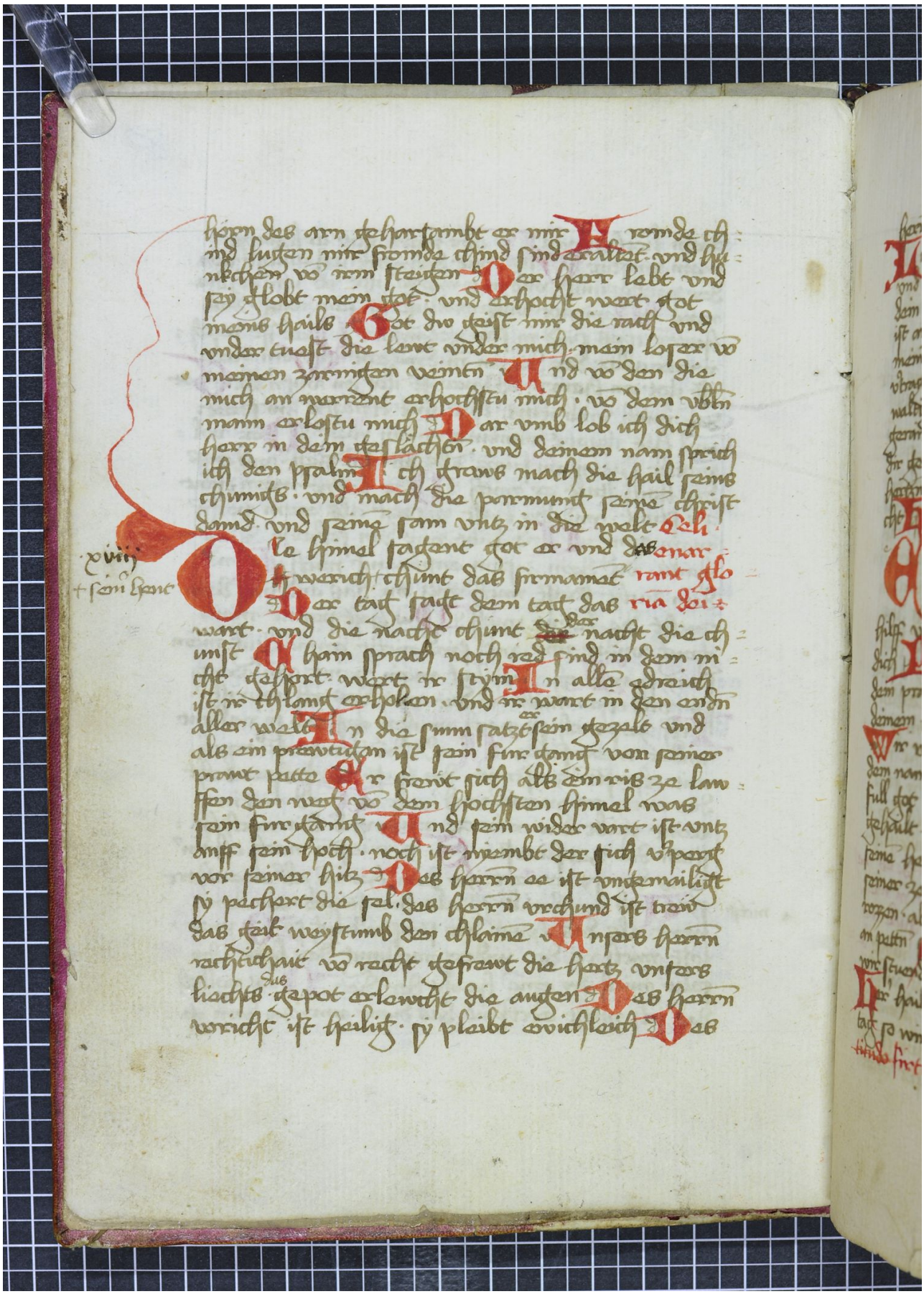
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37885
Copyright: Melk, Benediktinerstift



hoen des arn gehartzmbt er mir F remde ich
ind luten mir fromde chind sind erwitzt vnd hi
nkchen vo irm steigen O er herr lebt vnd
sey gelobt mein got. vnd erhocht wert got
meins hails G ot do geist mir die rach vnd
vnder tust die leute vnder mich. main loser vo
meinen zornigen veinten V nd vo den die
mich an werent erhochstu mich. vo dem vbln
mann erlostu mich D ar vmb lob ich dich
herr in dem geslachter. vnd deinem nam sprich
ich den psalm I ch draws mach die hail seins
chunigs. vnd mach die permunt seine christ
lichn. vnd seing sam vntz in die welt Geh
O le himel sagent got er vnd das enar
+ sein hant + werich chunt das firmament rant glo
D er tag sagt dem tag das ria dei +
wart. vnd die nacht chunt der nacht die ch
unst K hain sprach noch red sind in dem mi
cht gehort. wert ir stym I n alle gedreich
ist ir schlant erhollen. vnd ir wart in den endn
aller welt I n die sunn satzt sein gezelt vnd
als ein prewtigam ist sein fir gang von seiner
prawt pette E r frewt sich als ein rib ze law
fen den wag vo dem hochsten himel was
sein fir gang V nd sein wider vart ist vntz
auff sein hoch. noch ist niemb der sich vberg
vor seiner hitz D as herren ee ist vnsermailigt
sy pechert die sel. das herrn vrchund ist trew
das gelt weystumb den chlaine V nsers herrn
rachtuhait vo recht gefrewt die hertz vnsers
liechts. das gebot erlewcht die augen D as herrn
vorcht ist heilig. sy pleibt ewichleich D as